

Liebe Jugendliche,

Hier ist ein Stundenplan für euch. Das ist euer neuer Corona-Stundenplan. 😊 Es ist für jeden Tag etwas zu tun – und wir erwarten von euch jeden Tag abfotografierte bearbeitete Aufgaben zurück!

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	Deutsch Wortarten - Nomen	Mathe	Englisch	WAT	Bio

ihr habt viel zu lesen, wenn hier Material verschickt wird. Das, was wir sonst besprechen und was an die Tafel kommt, habe ich hier für euch schriftlich.

Es gibt immer einen Theorieteil – Erklärungen – und einen Praxisteil, das sind Aufgaben dazu.

Bitte macht die Aufgaben, die ich euch stelle auf ein Blatt und beschriftet die Aufgaben!

Wichtig: Die gemachten Aufgaben sind abzufotografieren und zu verschicken!
Entweder per WhatsApp
Oder per Mail: sabrina@werkschuleberlin.de

Eure Bearbeitung ist bis zum 24.03.2020, 12:00 Uhr per Mail oder Whatsapp zu schicken!

Bitte lest die folgende Erklärung, bevor ihr startet:

Basis: Wortarten, was ist das?

Man kann Worte mit denselben Eigenschaften (z.B. man kann die Mehrzahl bilden, Haus-Häuser oder z.B. alle Namen) zusammenfassen und in eine Schublade packen. Dies nennt man Kategorien bilden. Also gibt es verschiedene Schubladen / Kategorien von Worten, die alle unterschiedliche Aufgaben haben, wenn wir sprechen oder schreiben.

Das Wissen über verschiedene Wortarten ist wichtig, um richtig zu sprechen – sonst würde ein Satz keinen Sinn machen. Hier ein Beispiel für einen Satz, ohne Anwendung der Regeln von Wortarten:

*In die Wält 900 über fledermausarts es geben.

Richtig: Es gibt über 900 Fledermausarten auf der Welt.

Der erste Satz macht natürlich überhaupt keinen Sinn, da ist so ziemlich alles durcheinander und falsch.

Ihr seht, man braucht Wissen über die verschiedenen Wortarten, um einen Satz zu bilden, den Andere verstehen. Das Wissen hilft aber auch dabei, richtig zu schreiben und Fehler zu vermeiden.

Deshalb arbeiten wir uns durch die verschiedenen Wortarten.

1. Nomen – Namenwörter

Was sind Nomen? Zunächst erstmal ist das die Wortart für alle Gegenstände, Lebewesen und Namen, zum Beispiel *Haus* oder *Kühlschrank* oder *Waschbär* oder *Sabine* oder *Berlin*. Aber auch Zustände und Eigenschaften, zum Beispiel *die Kälte* oder *die Langeweile* oder *der Spaß* sind Nomen. Mit Nomen werden also Dinge, Lebewesen, aber auch Zustände benannt. Klingt komplizierter, als es ist – man kann sich merken: Nomen geben Allem einen Namen.

Es wird noch klarer, wenn ihr den folgenden Satz als Beispiel betrachtet:

In einem kleinen Haus im Pfälzer Wald wohnt Hänsels und Gretels Großmutter.

Hier sind 6 Nomen markiert, wir gehen sie durch:

- (das) Haus – 4 Wände, Dach, Türen und Fenster – wir haben alle ziemlich dieselbe Vorstellung von einem Haus
- Pfälzer – Eigennamen, irgendwo in Deutschland – Eigennamen groß!
- (der) Wald – viele Bäume ergeben einen Wald, außerhalb einer Stadt
- Hänsel – Name einer Person
- Gretel – Namen einer Person
- Großmutter – anderes Wort für Oma, hier in diesem Fall eine bestimmte Oma – die Oma von Hänsel und Gretel, die in einem kleinen Haus im Pfälzer Wald wohnt

➔ Hier sieht man also gut, dass in diesem Satz die Großmutter genau beschrieben wird.

Prüflinge:

Um sie geht es in diesem Satz, die Großmutter bekommt durch die Beschreibungen mehrere Attribute.

Das wird an anderer Stelle noch wichtig, wenn man den Satzbau näher betrachtet, aber wir bleiben noch bei den verschiedenen Wortarten.

Regeln für Nomen:

- Nomen schreibt man groß
- Es gibt für Nomen ein Wort im Singular (Einzahl) – Haus – und ein Wort im Plural (Mehrzahl) – Häuser
 - Bei Zuständen und Gefühlen gibt es aber keine Mehrzahl, zum Beispiel ‚die Liebe‘ oder ‚die Müdigkeit‘ ist immer Singular
- Nomen tragen Artikel; Bestimmte Artikel – der, die, das – und unbestimmte Artikel – ein, eine
- Es gibt versteckte Artikel. Diese sind unter anderem: zum, vom, beim. Es sind Zusammensetzungen, beim = bei dem
- Viele Nomen tragen Wortendungen, die dir immer wieder begegnen. -HEIT, -KEIT, -SCHAFT, -(T)UNG, -NIS, -TUM



Die beiden letzten Punkte sind auch gleichzeitig die Tricks, um herauszufinden, ob ein Wort ein Nomen ist. Probe: Kann ich einen Artikel davorsetzen?

Wie sieht die Endung aus? -heit, -keit, -tung... --- Nomen

1.1. Nominalisierung von Verben

Neben Nomen wie *Haus*, *Mensch* oder *Baum*, also Bezeichnungen für Dinge und Lebewesen, gibt es auch andere Nomen.

Zum Beispiel: Wegen des Zuspätkommens gibt es Ärger.

Eigentlich ist „zu spät kommen“ eine Tätigkeit, jemand tut etwas. Aber in dem Beispielsatz wird es als Nomen verwendet. Da ist das Zuspätkommen der Grund für Ärger, die Tätigkeit wird zu einer Sache.

Das ist genau das, was grammatikalisch passiert, wenn ein Verb – eine Tätigkeit – zu einem Nomen wird.

1.2. Nominalisierung von Adjektiven

Dasselbe funktioniert auch bei Adjektiven.

Zum Beispiel: Die *schöne* Frau – eine Frau, die schön ist

Das *Schöne* daran ist, dass wir frei haben – Das Schöne ist hier die Sache

Regeln für Nominalisierungen:

- Nominalisierungen sind Verben und Adjektive, die als Nomen verwendet werden
- Man schreibt sie groß
- Zum Überprüfen (siehst du, hier ist ein nominalisiertes Verb ;)) kannst du auch hier einen Artikel davorsetzen
- 😊 Oft ist ein Zeichen für ein nominalisiertes Verb der so genannte versteckte Artikel. Diese sind unter anderem: zum, vom, beim...
 - Z.B. ‚beim‘ besteht aus bei dem – Beim Springen verletzte er sich = bei dem Springen

1.3. Die vier Fälle

- Eine weitere Regel für Nomen ist, dass ich die 4 Fälle bilden kann. Ein Fall wird auch Kasus genannt.
- Durch bestimmtes Fragen kann herausgefunden werden, welcher grammatikalische Fall verwendet wird.

Die 4 Fälle im Deutschen:

1. Fall: Nominativ. Er antwortet auf die Frage "Wer oder was?"
2. Fall: Genitiv. Er antwortet auf die Frage "Wessen?"
3. Fall: Dativ. Er antwortet auf die Frage "Wem?"
4. Fall: Akkusativ. Er antwortet auf die Frage "Wen oder was?"

Hier sieht man die Fälle in Beispielsätzen:

„Das Pony ist braun.“ (das Pony = Nominativ)

„Das Pony des Mannes ist braun.“ (des Mannes = Genitiv)

„Der Mann schenkt der Frau das Pony.“ (der Frau = Dativ), (das Pony = Akkusativ)

- Was sind die vier Fälle? Benenne sie!
 - Meine Schwester sitzt auf dem Stuhl. --- Fall: _____
 - Das Messer ist stumpf. --- Fall: _____
 - Es ist das Spielzeug des Hundes. --- Fall: _____
 - Den Fall müssen wir prüfen. --- Fall: _____

Aufgabe 1:

Überprüfe die nachfolgenden Worte, ob sie Nomen sind!

Dies machst du, indem du versuchst, einen Artikel vor das Wort zu setzen. Macht Sinn? Dann schreibe das Wort mit Artikel auf. Achte darauf, Nomen groß zu schreiben!

Worte: schwester, sicher, rucksack, operation, schuh, über, spielen, schön, nudeln, vielfalt, karte, trinken, neugierig, lecker, bei, kaffee, singen, gefühle, gerne, lustig, dann

Aufgabe 2:

Bilde den Plural! Schreibe alle Nomen, die du gefunden hast, im Plural (Mehrzahl) daneben!

Aufgabe 3:

Bilde Nomen! Nutze die Wortendungen **-HEIT, -KEIT, -SCHAFT, -(T)UNG, -NIS, -TUM**, um zehn Nomen zu finden! Schreibe sie mit Artikel auf und markiere die Endung! Z.B.: der Reichtum

Aufgabe 4:

Wortschlange – in dieser langen Wortschlange sind Nomen versteckt. Schreibe sie mit Artikel auf ein Blatt!

Bildoktoberschalschneidenbeihoseumleitungdannrahmenhelmtürkopfbringenladegerätsicherheitkönnenzumbuchstabetrinkenwort

Aufgabe 5:

Nomen ableiten

Auch aus Worten, die keine Nomen sind (Adjektive und Verben), lassen sich Nomen machen. Klingt komplizierter, als es ist, macht ihr regelmäßig. Z.B.: helfen – der Helfer, singen – der Gesang / der Sänger...

Bildet aus den nachfolgenden Worten Nomen und schreibt sie auf euer Blatt!

Worte: *finden, spielen, reißen, groß, hören, tanzen, grün, dunkel, hart, umleiten, trinken (mehrere Möglichkeiten), anstecken, verwundern, zeichnen (mehrere Möglichkeiten), anziehen*

Aufgabe 6:

Suche dir 5 nominalisierte Worte aus und bilde jeweils einen Satz, in dem du das Wort als Nomen verwendest!

Prüflinge – Aufgabe 7:

Bearbeitet eine (sucht euch ein Jahr aus) Klausur, die ich euch mitgab aus dem Fach Deutsch!